

Denkmal auf Reisen

Das mobile „Denkmal der Grauen Busse“ erinnert an die von den Nationalsozialisten getöteten Patienten der ehemaligen Heilanstalt Weißenau. Nach seiner letzten Station in Winnenden wurde das Denkmal auf den Weg nach Frankfurt a. M. gebracht.

Für den Abbau des Denkmals am Schloss Winnental in Winnenden setzte Scholpp seinen S-HK 100 ein und lud die Teile des Denkmals und drei bereitstehende Auflieger auf. Während der erste Auflieger zwei Teile mit einem Gesamtgewicht von rund 23 t aufnahm, wurde der zweite Auflieger mit und zwei jeweils 14,5 t schweren Denkmalteilen beladen. Die 13 t schwere Bodenplatte des Denkmals wurde auf den dritten Auflieger verladen.

Nach 2,5 Stunden Verladezeit machte sich die Kolonne inklusive BF3-Fahrzeug zur Raststätte Hockenheim-Ost auf. Dort wurde eine Transportpause eingelegt, bis sich der Tross um



Für den Transport wurden die Denkmalteile auf insgesamt drei Fahrzeuge verladen.



Die Hubarbeiten übernahm Scholpps S-HK 100.

22.00 Uhr weiter nach Frankfurt in Bewegung setzte. Um Mitternacht konnte dort wie geplant mit dem Abladen und der Platzierung des Denkmals gestartet werden, was der Scholpp-Partner ADW Autodienst West Ganske GmbH mit seinem S-GK 200 übernahm. Um 3.00 Uhr war das Scholpp-Team wieder abfahrtbe-

reit und trat die Heimreise nach Karlsruhe an.

„Das Denkmal der grauen Busse“ erinnert nun auf dem Rathenauplatz in Frankfurt an die Opfer der sogenannten „Euthanasie – Aktion T4“: In den Jahren 1940 und 1941 fuhren insgesamt elf in grauer Tarnfarbe gestrichene Busse mit 691 Patienten

von der damaligen Heilanstalt Weißenau nach Grafeneck, wo 10.654 Männer, Frauen und Kinder aus psychiatrischen Kliniken von den Nationalsozialisten ermordet wurden.

Seit dem Jahr 2006 erinnert ein Denkmal nach dem Entwurf von Horst Hoheisel & Andreas Knitz an die Todesfahrten: Ein in Segmente aufgeschnittener, begehrter grauer Bus aus Beton blockiert dauerhaft die ehemalige Pforte, aus dem die Todesbusse das Gelände verließen. Ein zweiter grauer Denkmal-Bus ist als mobiles Mahnmal unterwegs. Nach seiner Station in Winnenden ist er noch bis Mai 2018 in Frankfurt am Main zu sehen. Seit über fünf Jahren ist Scholpp am Transport und/oder an der Verladung des Denkmals beteiligt. **STM**

E.P.O.S.

Einsatz-, Planungs- und Organisations-System

DIE SOFTWARE FÜR DIE GESAMTE SCHWERLASTBRANCHE

MODULAR INDIVIDUELL ANPASSUNGSFÄHIG



MATUSCH
Branchensoftware - Entwicklung

Matusch GmbH Wassergasse 11 96450 Coburg Tel. +49 9561 8194-0 info@matusch.de www.matusch.de